

## *Offener Brief*

**an Stadtverwaltung und Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg als Entscheidungsträger**

### **Fehlende Kapazität (Bereich Grundschule) → Suche nach Schulstandort („Ostelbien“)**

#### **Vorschlag: Erweiterung des vorhandenen Schulstandortes in der Cracauer Straße**

Der bestehende Schulkomplex (Grundschule und Sekundarschule) in der Cracauer Straße wird erweitert. Damit wird langfristig für die anliegenden und an Bevölkerung anwachsenden Stadtteile eine verträgliche Lösung für Schüler/-innen aller Schulformen möglich und eine entsprechende Kapazität vorgehalten.

Neben den bereits sofort vorhandenen angrenzenden Flächen wird zusätzlich (Brückenbau) bei Stilllegung von anliegenden Straßenabschnitten der Cracauer Straße und zusätzlicher Schließung der Büchner Straße in diesem Bereich (Schulgebäude angrenzend) für den Durchgangsverkehr die Qualität für Schulnutzung erhöht.

#### **Bürgerbeteiligung**

Sind die Gemeinwesenarbeitsgruppen in "Ostelbien" zu diesem Sachverhalt angehört worden?

Die Bürger/-innen im Stadtteil "Werder" wurden jedenfalls nicht einbezogen, auch nicht über die Gemeinwesenarbeitsgruppe im Stadtteil „Werder“, das widerspricht den demokratischen Grundsätzen.

#### **Demografische Entwicklung (Entwicklung der Bevölkerung)**

Der Schulstandort Turmschanzenstraße wurde von der Landeshauptstadt Magdeburg zu einem Zeitpunkt für den Bau von Luxuswohnungen aufgegeben und veräußert, als schon klar war, dass in diesem Bereich Schulkinderzahlen ansteigen werden.

Seit Jahren werden die Entwicklungen im KITA-Bereich kurzfristig (2-3 Jahre), mittelfristig (5 Jahre) und langfristig (10-30 Jahre) beobachtet, erst recht seit dem Jahr 2015!!!).

Entsprechende statistische Zahlen zur demografischen Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg als Verwaltungsoberzentrum gibt es ebenfalls schon lange, sodass für die Stadtplanung ausreichend bekannt war, dass hier Handlungsbedarf besteht.

#### **Verfügbare Flächen**

In den Bereichen Heumarkt und Cracau gibt es durch den geplanten Brückenbau über die *Alte Elbe* (langer Planungszeitraum!!!, also lange schon bekannt) grundlegende Veränderungen.

Vor und neben dem vorhandenen Schulkomplex (früher POS „Karl Marx“/ POS „Friedrich Engels“) in der Cracauer Straße entsteht eine völlig neue Situation für Flächennutzungen.

Auch dort wo früher VEB TAXI war, dort gibt es ebenfalls noch ausreichend Platz für die Erweiterung des vorhandenen Schulkomplexes.

#### **Verkehrliche Anbindungen**

Im Zusammenhang mit dem Brückenbau wird es Veränderungen in der Verkehrsführung (Straßenbahn und Autoverkehr) geben. So ist laut Planungen ohnehin vorgesehen, den Verkehr in diesem Bereich über den Zuckerbush zu führen, damit wird der Bereich der Cracauer Str. für anderweitige Nutzung frei (Rettungsweg/Radweg/Fußweg entlang der *Alten Elbe* belassen).

#### **Schulwegebeziehungen**

Bei einer Entscheidung für die Erweiterung des Schulstandortes in der Cracauer Straße würden sich die Schulwegebeziehungen für einen großen Teil der Schüler/-innen gegenüber anderen Standortvarianten erheblich verbessern.

## ***Offener Brief***

### **an Stadtverwaltung und Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg als Entscheidungsträger**

Schüler/-innen aus den Bereichen Berliner Chaussee/Friedensweiler/Puppendorf/Herrenkrug sind ohnehin auf den ÖPNV mit entsprechenden Fahrtzeiten, Kosten und auch einer geeigneten Linienführung der entsprechenden Buslinie angewiesen.

#### **Erhalt von Natur unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte**

Man muss nicht einmal Bäume fällen, denn es ist genug Freiraum für entsprechende Schulbauten dort vorhanden.

#### **Möglichkeiten der Architektur nutzen** (Magdeburg will Kulturhauptstadt werden)

Das Domgymnasium ist ein gutes Beispiel dafür, was alles zur Erweiterung von Schulkapazität möglich ist, wenn man nur klug genug handelt.

Selbst über die Straßenbahngleise hinweg (falls überhaupt erforderlich) ließen sich Überquerungen (Überdachte Laufstege für die Schüler bauen --> falls das ein Gegenargument für diesen Standort sein sollte) schaffen.

Die charakteristische Bausubstanz am vorhandenen Standort mit den Mitteln der Architektur zweckmäßig und kostengünstig zu ergänzen sollte doch eine interessante Herausforderung und Möglichkeit auch im Hinblick auf das Ziel Europäische Kulturhauptstadt werden zu wollen, sein.

#### **Weitere Synergieeffekte für den Schulstandort Cracauer Straße**

Das Kinder-, Jugend- u. Freizeitzentrum "Mutter Theresa" befindet sich dort in der Nähe.

Der sanierte Sportplatz in der Büchner Straße kann mitgenutzt werden.

Die Räume und Möglichkeiten des Alten-u. Service-Centers in der Zetkinstraße als multifunktionaler Treffpunkt bieten zahlreiche Möglichkeiten für Synergieeffekte, um Schule, gerade eine Grundschule zu bereichern.

Durch Mitnutzungen am vorhandenen Schulstandort ist Kosteneinsparung möglich.

#### **Entscheidung im Stadtrat zum Sachverhalt erst nach Prüfung dieses Vorschlages**

Als mitdenkende Bürgerin und ehemalige, langjährige Stadträtin erwarte ich ganz einfach, dass die Entscheidung im Stadtrat um eine Stadtratssitzung verschoben wird, damit der von mir oben genannte Vorschlag zur Sicherstellung von Schulkapazitäten im Bereich Grundschule („Ostelbien“) ausreichend geprüft werden kann, um Lösungen zu schaffen, die zweckmäßig und kostengünstig (durch Synergieeffekte/Mitnahmeeffekte) sind.

Eine alte Volksweisheit sagt: „Geht nicht, das gibt es nicht, denn wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.“, daran möchte ich Sie, die Entscheidungsträger, an dieser Stelle gern noch einmal erinnern.

Es sei denn, die Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg hätte „unter dem Tisch“, am Stadtrat vorbei, bereits Vertrauenstatbestände geschaffen, die dem oben genannten Anliegen widersprechen würden (möglicherweise schon wieder Grund und Boden für Luxuswohnungen in quasi geschlossenen Wohnsiedlungen mit Wasserblick an potentielle Käufer versprochen).

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Chr. Meier  
Stadträtin LH MD a.D.